

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 549.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Belegpreis für Halle u. Vororte 2 1/2 Mt. durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erhebt sich auf 5 Mt. — Preis für den Abnehmer: halbjährlich 2 1/2 Mt. (incl. Postgebühren), einjährig 4 1/2 Mt. (incl. Postgebühren). Sonntagsblätter, Sonderausgaben.

Anzeigengebühren f. b. sechsprozentige Zeitsätze oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pfg., außerhalb 30 Pfg. Resten am Schluß des redaktionellen Teils die Stelle 100 Pfg. Anzeigenannahme f. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. 2544/09.
Verleger: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Mittwoch, 24. November 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14.
Telephon Amt VI Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die voranschreitende Katastrophe in Indien.

Indien ist das wertvollste Besitztum der britischen Macht, und die Erhaltung und Sicherung dieses Besitzes ist der Angelpunkt der englischen Politik. Der Sicherung Indiens dienen die militärische Okkupation Ägyptens, um die Wiederherstellung der Burenkolonien in Südafrika und ebenso in neuerer Zeit die britischen Absichten auf Arabien und Mesopotamien. Denselben Zweck hat auch die englische Staatskunst im Auge bei ihren erfolgreichen diplomatischen Bemühungen, Rußland, den nördlichen Grenzstaat Indiens, durch Japan in Schach zu halten und dem durch die asiatische Niederlage und die inneren Wirren durch die japanische Jarenreize einzureden, daß nicht Mittelasien, sondern Persien das geeignete Feld einer erfolgreichen Vertiefung des moskowitzischen Ausbreitungsbedürfnisses sei. Aber trotz dieser durchweg von glänzendem Erfolg gekrönten Anstrengungen der englischen Diplomatie und Politik, den Besitz des indischen Dominiums zu sichern, ist die britische Herrschaft über Hindien heute gefährdeter denn je.

Hatte schon vor mehreren Monaten die Londoner Welt die indischen Finanzen gesatzt, zu welchem Ergebnis die Erschließung abendständiger Kultur und Staatswissenschaften bei den Einzelnen Indiens führt, so benehmt das jüngste Bombenerkenntnis auf den britischen Besitz in Asien nicht bloß auf einzelne Zirkel britischer Herrschaft, sondern beschränkt, sondern bereits weit Kreise der indischen Bevölkerung ergriffen hat. Denn nur so ist es erklärlich, daß der Bombenerkenntnis jenseits der indischen Grenze, bevor der rächende Arm der britischen Quasuherrschaft ihn erreicht, nicht das die Menge Mittelmeer der verdorrten Wälder des indischen Mittelmeeres gewesen wäre. Sie hat ihn gedehnt in dem dunklen Gefühl der Zusammengehörigkeit, das in der gemeinsamen Abneigung gegen die Fremdherrschaft wurzelt.

Es ist eine Tatsache, über die alle noch so geistlichen Verschönerungen und Ablegungsversuche der englischen Presse nicht hinwegtäuschen können, daß die britische Herrschaft in Indien äußerst kritischen Tagen entgegensteht. Nicht daß die Erhebung der Eingeborenen bereits unmittelbar bevorsteht. Im Gegenteil, es kann noch Jahre dauern, bis das unter dem Druck der britischen Polizeiherrschaft im Verborgenen glimmende Feuer der Volksleidenschaft und des Massenhaßes mit elementarer Gewalt zum Durchbruch kommt. Aber die Erhebung der indischen Völker wird kommen, sie muß kommen in Konsequenz einer unaufhaltsamen Entwicklung der Verhältnisse.

Als die britische Staatskunst am 16. Juli 1894 in dem Schreiben, den übrigen abendständigen Kulturstaaten handelspolitisches den Rang abzulassen, mit der Aufgabe der Konulargerichtsbarkeit über ihre Untertanen in Japan den Anstoß gab zur Anerkennung der politischen und staatsrechtlichen Gleichberechtigung der farbigen Rasse, obne wohl niemand, daß dieser Akt der Anfang zum Ende der britischen Herrschaft über Hindien werden könnte, und doch ist es so. Denn wenige Jahre, nachdem England Japan als gleichberechtigten politischen Gegner und die selben Anstöße als gleichberechtigte Nation anerkannt wurde, auch in Indien der Wunsch nach staatsrechtlicher Gleichstellung laut. Die indische Intelligenz forderte diese Forderung auf ihre Fahnen und das Verlangen wurde um so dringender und gebieterischer, als die überwachenden Erfolge der japanischen Waffen in der Mandchurien das Selbstgefühl der Nation in ungeheurer Weise steigerten. Japanischer Einfluß hat das Seine getan, das Selbstbewußtsein jener farbigen Elemente noch zu wehren und der Abneigung der asiatischen Massen gegen die Weißen Vorkurs zu leisten. Nicht ohne Grund beschränkte die britische Staatsgewalt in Ostindien den japanischen „Studenten“ die Benutzung der indischen Hochschulen usw.

Der Forderung politischer und staatsrechtlicher Gleichberechtigung, die die einheimischen Gebildeten Indiens erhoben, hat die englische Regierungsgewalt bis zu einem gewissen Grade nachgegeben und der indischen Intelligenz Anteil an der Verwaltung der Kolonie eingeräumt. Nach dem Begriffen moderner Staatsweisheit mag diese Maßnahme gerechtfertigt sein, den Zweck aber, durch Befriedigung jener Wünsche die britische Herrschaft über Hindien fester zu stellen, erreicht sie nicht. Denn es ist eine alte, durch die Geschichte bestätigte Erfahrung, daß alle derartigen Konzessionen dahin führen, die Macht des Besorgenden Teils nicht zu befähigen, sondern zu untergraben. Das führt zu klaren gleichzeitigen Machtverlust Großbritanniens hat diese Wahrheit außer acht gelassen. Das aber zum Ufaufwachen kam, waren die sozialdemokratischen Organismen, welche in der indischen Nationalbewegung ein Machtwort nach der anderen an den Vätern, und sobald die britische Regierungsgewalt an der Grenze

ihrer Nachgiebigkeit angelangt ist, darf sie gewärtigen, daß die selbstbewußt gewordenen indischen Nationalisten an die Gewalt appellieren und durch Entfesselung der Volksleidenschaften und des Massenhaßes das zu erzwingen suchen, was ihnen England im Interesse der Aufrechterhaltung der britischen Autoritäten verweigern muß.

Wohl hätte England eine derartige Entwicklung der Dinge in Indien abwenden können, wenn es rechtzeitig und aus eigener Initiative seine Macht und seinen Reichtum eingesetzt hätte, die zunehmende Verarmung des Landes und seiner zahlreichen Volksmassen zu verhindern. Gewiß sind zahlreiche Kräfte tätig, in Indien Kulturarbeit zu leisten. Aber bei der steigenden Bevölkerungszunahme, der weit steigenden der Bevölkerungszunahme die Frage ist, wie eine neuwertige Industrie nicht vorhanden ist, die den überfließenden Volksmassen Unterhalt verschaffen könnte, sind alle Anstrengungen, die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung zu bessern, ohne durchschlagenden Erfolg. Und trotz dieser zunehmenden Verarmung der Bevölkerung, trotzdem alljährlich Hunderttausende elend verhungern, sieht Indien Jahr für Jahr Millionen über Millionen aus dem Lande, allein schon durch die Opium-Kulturen, die rund 700 000 Hektar gutes Ackerland der Volksernährung entziehen. Wirtschaftliche Besserstellung der einheimischen Bevölkerung hätte auch gegenüber den Emanzipationsbestrebungen der gebildeten Hindu die Herrschaft der Engländer über Ostindien sichern können. Daß aber in dieser Hinsicht nichts oder nicht genug geschieht, beziehungsweise geschieht ist, ist in den Händen der indischen Nationalisten die wirksamste Waffe zur Aufhebung der Massen gegen die britische Herrschaft.

So ist die Stunde, da England den Verzweiflungskampf um den Besitz Ostindiens auf dem Boden dieses Landes selbst ausfechten muß, vielleicht nicht mehr fern. Ein kriegerischer Konflikt Großbritanniens in Europa kann möglicherweise das Signal zum Ausbrüche werden. Das weiß man in London. Und darum jetzt Ostindien auch Deutschland gegenüber wieder ein fremdlicheres Gesicht

Wohlfahrts-einrichtungen und Arbeiterchaft.

Die Sozialdemokratie gibt sich in ihrer Presse und in ihren Versammlungen die größte Mühe, die Arbeiterchaft gegen alle von den Arbeitgeber gebildeten Wohlfahrts-einrichtungen einzunehmen, wohl wissend, daß diese Wohlfahrts-einrichtungen geeignet sind, ein engeres Band zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu knüpfen und dem von der Sozialdemokratie geschürten Klassenhaß mit Erfolg entgegenzuwirken. Besonders bedauerlich ist es aber, wenn von manchen Sozialpolitikern diesen sozialdemokratischen Versuchen, den Arbeitern die Wohlfahrts-einrichtungen zu verfehlen, Vorkurs geleistet wird. So veröffentlichte die „Köln. Ztg.“ kürzlich einen Brief eines solchen „Sozialpolitikers“, in dem behauptet wird, es müsse für den Arbeiter ein dringendes, unerträgliches Gefühl sein, sich stets Wohlthaten erweisen zu lassen; die Wohlfahrts-einrichtungen nähmen den Arbeitern das Selbstbewußtsein und jagen in ihm ein Abhängigkeitsgefühl von seinem Arbeitgeber ein.

Wie fremd theoretische Sozialpolitik dieser Art den Sorgen des praktischen Lebens gegenübersteht und wie wenig sie mit dem wirklichen Fühlen und Empfinden des Arbeiters verträglich ist, zeigt am besten die Stellung, die die nicht von der Sozialdemokratie beeinflusste Arbeiterchaft den Wohlfahrts-einrichtungen gegenüber einnimmt. „Der Bund“, das Organ der selben Arbeitervereine, weist nicht mit Unrecht darauf hin, daß die Arbeiterchaft die ihm durch die Wohlfahrts-einrichtungen gebotenen Vorteile nicht als fremde Almosen betrachte, sondern einfach als einen willkommenen Zufuß zu dem empfangenen Lohn. Gewiß wie die Lohnarbeiter einen Teil ihres Lohnes in Naturalien empfangen und sich besser dabei fühlen als bei ausschließlicher Bargeld-Entlohnung, so fühlen auch die Industriearbeiter am eigenen Leibe den Segen der Wohlfahrts-einrichtungen. Weit entfernt, diese Wohlfahrts-einrichtungen als „Wohlfahrtsplage“ zu empfinden, wie es die Sozialdemokratie behauptet, treten die Arbeiter vielmehr mit besonderer Vorliebe bei solchen Firmen in Arbeit, bei denen neben ausreichender Entlohnung die Arbeiterfürsorge in modernem sozialen Geiste ausgeübt ist.

Ferner macht der „Bund“ darauf aufmerksam, daß selbst die sozialdemokratischen Arbeiter in der Praxis ganz anders über die Wohlfahrts-einrichtungen denken, als die sozialdemokratische Presse der Öffentlichkeit vorkommt. So hatte, als bei den Siemenswerken in Berlin den Arbeitern ein Urlaub unter Fortbezug des Lohnes gewährt wurde, der „Vorwärts“ geschrieben: „Die Siemensischen Arbeiter lehnen den Urlaub dankend ab.“ Als es aber zur Urlaubserteilung kam, waren die sozialdemokratisch organisierten Arbeiter die ersten, die sich um Urlaubsgewährung bemühten und nicht ein einziger hat den Urlaub abgelehnt.

An diesem Beispiel sieht man, daß der ganze Protektionismus gegen die Wohlfahrts-einrichtungen der Arbeitgeber einseitig und allein von der sozialdemokratischen Führung ausgeht, daß aber die Masse der Arbeiter den Wert dieser sozialen Fürsorge sehr wohl zu schätzen weiß.

Der Reichstanzler und das neue Reichstagspräsidentium.

Von parlamentarischer Seite wird uns aus früheren: Bei der Führungsnahme und den Besprechungen zwischen dem Kanzler und nachgehenden Parteivertretern haben, wie es in der Natur der Sache liegt, auch Erörterungen über die Wahl des neuen Reichstagspräsidentiums stattgefunden. Wenn diese auch natürlich nur unverbindlicher Art sein konnten, so Parteibestimmungen bis jetzt noch nicht vorliegen, so haben sich doch schon einige Anhaltspunkte ergeben, auf Grund deren man zu einer Beurteilung der Sache gelangen kann. Als feststehend kann man wohl erachten, daß der bisherige Reichstagspräsident Graf Stolberg das Präsidentium des Reichstages wieder übernehmen wird. Gewiss läßt sich abmehren, daß das Zentrum den ersten Vizepräsidenten stellen wird. Da der Abg. Zaphin, wie zuverlässig verlautet, nicht geneigt sein dürfte, eine derartige Stellung anzunehmen, so kämen als erste Vizepräsidenten wohl in erster Linie die Herren Gröber und Febr. v. Serlling in Betracht. Man glaubt nun, daß Landgerichtsdirektor Gröber als erster Vizepräsident den bisherigen Präsidenten Nachfolger ersehen wird. Größere Schwierigkeiten stehen allerdings bei der Übernahme der Stellung durch den zweiten Vizepräsidenten bevor. Die Nationalliberalen haben sich bei der Wahl des Vizepräsidentiums im Januar 1907 auf den Standpunkt gestellt, daß die Reichstagsmehrheit auch im Präsidentium zum Ausdruck kommen müsse. Dasselbe gilt von den Freisinnigen. Sollten die Parteien nicht zu anderen Entschlüssen kommen, so würde man voraussichtlich mit einem Dreierkern von zwei Nationalliberalen und einem Vizepräsidenten rechnen müssen. Auch ein Angehöriger der Polen und wirtschaftlichen Vereinigung käme in Frage.

Heer und Marine im Etat.

Diffizil wird geschrieben: „Sieht man sich die Betrachtungen an, die einzelne Zeitungen an die aus dem neuen Reichsetat veröffentlichten Zahlen knüpfen, so wird man erkaunt sein müssen über die Versicherungen betreffend die für Heer und Marine bewilligten Ausgaben. Was das Heer angeht, so sind einige Blätter in Sorge, daß in den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats zuviel gespart sei, andere geben ihrer Freude über diese Streichung Ausdruck. Letztere meinen auch, daß die Erhöhung der fortwährenden Heeresausgaben zu groß sei. Bei der Marine findet man ziemlich allgemein die Erhöhungen bei den fortwährenden, bei den einmaligen und bei den außerordentlichen Ausgaben zu groß. Allen diesen Betrachtungen gegenüber ist daran zu erinnern, daß die Erhöhungen der fortwährenden Ausgaben des Heeres auf das Minimumgesetz, die der Ausgaben der Marine in allen drei Teilen auf das Minimumgesetz zurückzuführen sind. Die Konventionen aus diesen Gesetzen mußten doch auch im Etat für 1910 zum Ausdruck gelangen. Bei den Betrachtungen über die Beiträge in den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats, zu denen auch die für das Heer zählen, sollte man sich nicht vergegen, daß die Summen des Etats für 1909, gegenüber denen die für 1910 ein so großes Weniger ergeben, doch deshalb außerordentlich hoch sind, weil in ihnen die einmaligen Ausgaben für die Heeresverbesserung des Jahres 1908 mit enthalten sind. Es handelt sich also hier vielfach um reduzierende Beiträge. Die von uns schon mehrfach ausgesprochene Meinung, aus den bedeutenden Ermäßigungen der einmaligen und der außerordentlichen Ausgaben im Etat für 1910 gegenüber denen für 1909, keine falschen Schlüsse zu ziehen, ist leider bei den Betrachtungen über die Veranschlagung von Heer und Marine nicht beherzigt worden.“

Arbeitsnachweis und gewerblicher Mittelstand.

Im Ruhrrohlengebiet finden fortwährend von den Bergarbeiterverbänden einberufene Versammlungen statt, in denen gegen den zentralisierten Arbeitsnachweis des Zedenerverbandes protestiert wird. Daß es aber letzten Endes den Organisationen bei ihrer Agitation weniger auf eine partiell geleitete Arbeitsvermittlungsstelle, als auf einen gewerkschaftlich organisierten Zwangsarbeitsnachweis ankommt, geht wohl hervor aus dem Referat des zweiten Vorstehenden des Gewerkschaftsamtlichen Bergarbeiter, Kühne, in dem ausdrücklich erklärt wurde: „Man müsse es unter allen Umständen dahin zu bringen suchen, daß bis zum 1. Januar kommenden Jahres zwei Drittel der Bergarbeiter organisiert seien. In diesem Falle wolle man dann den Zedenerverband den Beweis dafür erbringen, daß die Ruhrbergarbeiter denselben können, wie ihre englischen Kollegen, nämlich, sich weigern, mit den Inorganisierten zusammen zu arbeiten.“

Gegründet 1848.

G. Assmann

Telephon 2105.

Markt 15/16

Hoflieferant

Kühler Brunnen

Erstklassiges grösstes Spezialhaus

am Platze

für Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung

fertig und nach Mass.

== Uniformen. ==

== Livreen. ==

Abteilung I

Herren-Ulster, Anzüge, Paletots, Bunte Westen.
Meine fertigen Kleidungsstücke bieten Ersatz für Massarbeit.

Abteilung II

Kinder-Konfektion: Blusen, Kittel, Anzüge, Kieler Kleidung, Gestrickte Anzüge, Schul-Anzüge.

Abteilung III

Sportkleidung: Pelerinen, Joppen, Anzüge, Mäntel.
Spezialität: Bayr. Lodenbekleidung.



Per Kasse

5 Prozent.

Mitgl. d. Rabatt-Sp.-Vereins.

Abteilung IV

Felne Zivil-Massschneiderei.
Grosse Stoffauswahl (ca. 600 Dessins).
Erstklassige Zuschneder. — Tadellose Passformen.

Abteilung V

Felne Uniform-Schneiderei
für Militär, Post-, Bahn-, Steuer- und Forstbeamte,
Tadellose Passformen.

Abteilung VI

Uniformfabrik.

Übernahme ganzer Lieferungen für staatl. u. kommunale Behörden. Grösstes Unternehmen dieser Branche der Provinz Sachsen.

Infolge langjähriger Erfahrungen und grosser Umsätze unerreichte Leistungsfähigkeit in allen Abteilungen.

Grösster Betrieb am Platze, welcher über 300 Massschneider und Schneidermeister beschäftigt und die **meisten Kleidungsstücke hier** anfertigt. Um gefl. Besichtigung meiner Schaufensterauslagen wird höfl. gebeten.

Verein der Liberalen in Halle u. dem Saalkreise. Grosse öffentliche politische Versammlung

Wittwoch, den 24. November, abends 8 1/2 Uhr in den „Kaiserkäfen“.

Tagesordnung: Was steht auf dem Spiel?

Referenten: Abgeordneter Dr. Schopp, Berlin, u. Parteiführer Kahle, Jagen.
Alle Freunde der Kandidatur Reimann werden um volljähriges Erscheinen gebeten.

Donnerstag, den 25. November 1909, abends 8 1/2 Uhr Grosse öffentliche politische Versammlung

im Saale des „Reichs“. — Tagesordnung: Ein letztes Wort in letzter Stunde!
Referenten: Reichs- und Landtagsabgeordneter Stadtrat Dr. Wiemer-Berlin
und Chef-Redakteur W. Nebelung-Nordhausen.
Alle Freunde der Kandidatur des Herrn Georg Reimann sind eingeladen. Der Vorstand.

Epochemachende Erfindung auf dem Gebiete der Maß-Schuhmacherei. Dreifach patentiert.



Unterzeichnete empfehlen sich zur Anfertigung von modernen, elegantem Gesundheits-Schuhwerk. Besonders für empfindliche Füße, Platt- und Senkfüsse geeignet. Hierbei wird nach besonderen Grundsätzen und zweckmässig verbesserten Leisten dem Fussgewölbe eine angenehme Stütze gegeben und das Körpergewicht völlig gleichmässig auf Fuss und Schuhlöhle verteilt; demzufolge werden Ballen und Grosszehen bedeutend entlastet und sämtliche Fuss-Schmerzen in kurzem bedeutend gelindert. Bestellungen nehmen entgegen:

A. Piri,
Geiststrasse 10.

R. Selka,
Martinstrasse 3/4,
Glauchauerstrasse 61.

H. Metzner,
Nikolaistrasse 6
(Händelhaus).

R. Hoffmann,
Bessenerstrasse 6
(Wolffstrassen-Ecke).

Damen-Ausbildung

in Chemie, Auslichtsreicht, empfindensreicht Frauenberuf. Auf Wunsch Prospekt. (7449)
Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.

Ziehung unbedingt am 17. Dezember 1899.

Badische Pferde-Lotterie

4578 Gewinne **100 000**
Gesamt w. **70 000**

Hiervon 78 Pferdewinne **70 000**
1. 10000 M. 14 mit 14000 M.
1. 5000 M. 60 mit 36000 M.
1. 3000 M. 1500 mit 15000 M.
1. 2000 M. 3000 mit 15000 M.

Los 1 M., 11 Lose 10 M. Porto und Liste 25 Pfennig.
Zu haben bei allen durch Plakate kenntl. bei den Königl. Lotteriedeckungen lichen Verkaufsstellen.
Gewinnbezug: Lese-Nachricht d. Kgl. Preuss. Lotteriedeckung G. m. b. H., Berlin, Wundtplatz 2; A. Molling, Hannover u. A. Molling, Berlin, Vossstr. 17.

LIEBIG'S Fleisch-Extract

die Quintessenz des besten Ochsenfleisches.
Erspart Zeit, Mühe und Geld. Das „Ideal-Hilfsmittel“ aller Kochbefähigten.



Gutscheldhülle

mit eigener solider Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
Vollstraße 9/10.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 18.

Internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2114.

Wohltätigkeitsfest des Frauenbildungsvereins

zum Besten seines Volkskindergartens am 25. November 1909 6 Uhr Thaliahalle.

Scherz u. Ernst in Wort, Lied u. Tanz.

Während der Pause u. nach Schluss der Vorstellung sind Büffets im Saale aufgestellt, deren Ertrag der Gesamteinnahme zufliessen. Billetverkauf à 3, 2 und 1 Mk. bei Heinrich Hothan und abends an der Kasse. (7505)

Das Komitee.

Frau Else Bohnhold, Frau Else von Blume, Frau Marie Büttcher, Frau Johanna Bräunlich, Frau Käthe Gerhard, Frau Mara Haenert, Frau Hedwig Katho, Frau Simmy Kersten, Frau Tony Kuessner, Frau Margot Meyer, Frau Fanny Rauh, Frau Julie Riedel, Frau Margarete Rivo, Frau Elise Stecker, Frau Marie Weber, Frau Emma Weilmann, Frau Helene Wissowa.

Hochgenuss

für jedermann ist eine Tasse feiner Kaffee, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Biskuitigkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. (7472)
Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuss verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren
Lipsia-Kakao,

— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 70 g, 130 g u. 250 g.
Kakao & Wark, Leipzig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke A. G. Hoffmann.

Der Wittfons-Berein und der

Evangel. Jungfrauen-Berein der St. Ulrichsgemeinde,

beiden Arbeitserträge der Halleischen Armen- und Krankenpflege, seit mehr Jahren auch besetzt der Anfertigung und dem Vertrieb einer „Lebts-Baumwolle“ ganz ergeben einzuhaben. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein. Auch für Verfrachtungen ist Sorge getragen.

27. Bazar

auf Montag und Dienstag, den 29. und 30. November, in dem uns durch Herrn Achselstetter gütigst bewilligten Saale des Hotels „Stadt-Hamburg“ ganz ergeben einzuhaben. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein. Auch für Verfrachtungen ist Sorge getragen.

Bereits am Sonntag, den 28. November, steht der Bazar von 8 1/2 bis 5 1/2 Uhr offen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht einzulassen. Halle a. S., den 24. November 1909.

Der Vorstand.

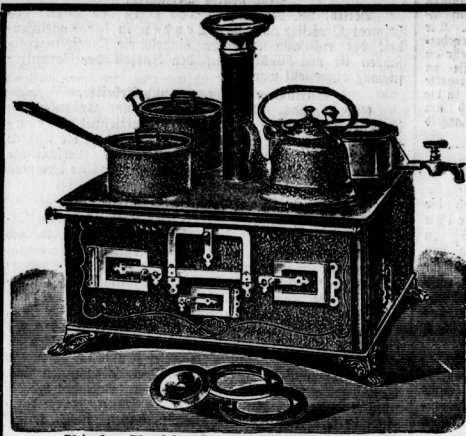
Frau Auguste Bonstedt, Frau Helene Kurtze, Frau Klara Schmeisser.

Hr. Emilie Caesar, Hr. Anna Friedrich, Hr. Pastor Richter, Hr. Marie Siekel, Frau Helene Kommerzienrat Stecker, Pastor Richter

Wratzke & Steiger Juwelen — Halle a. S.

Halle a. S. 211.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Perken, Halle a. S. Telephon 158.



Kinder-Kochherde von 50 Pfg. bis 30 Mk.

Eröffnung unserer Weihnachts-Ausstellung.

Emaillierte Spielwaren.
Kaffee- und Speiseservice für Kinder.
Kochherde für die Puppenküche.
Kaufläden und Küchen-Spielwaren.



Spielwaren in Kartons:

Emaill-SERVICE	von 1.50 M. an
Aluminium	„ 45 Pf.
Porzellan	„ 15 „
Blech	„ 10 „

Hervorragende Auswahl in allen Preislagen.

Unsere Ausstellung praktischer Weihnachts-Geschenke in der Passage ist bis abends 1/2 10 Uhr geöffnet.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10.

Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte, Nickel- und Luxuswaren, Glas, Porzellan, Steingut, Holzwaren.

Günstige Kaufgeleg- heit für passende Weihnachtsgeschenke.

Wegen Räumung unseres Lagers
Unwigg Wuchererstrasse 40

Ausverkauf

von
Rüssets, Biers- und Jovian-
tischen, Damenscheidt'schen,
Wäpfe, Kleiderkränzen,
Verzins, Voltergarmenten
in Blüde- und Seidenstoffen
in modernster Ausführung,
Cafes, Beiten und Matrassen,
Wärmehelmschichten, Kamm,
Schlafzium, Perren, 20 stu-
ck Schimmern, Salons in
Eiche, Kuchbaum, Mahagoni.
Selten wiederkehrende
Gelegenheit.

Bester Verkauf zu und unter
Selbstkostenpreis.

**Möbelmagazin Haller'scher
Schildermeister,**
zur Große Meichstraße 50.
Telef. 659.

**Cafestellige
Pflaumen,**
2 Pfund-Dose 48 Pfg.,
2 Stück à 45 Pfg.
Ernst Weinhold, an Markt.

Damen-

Kopfwäsche (Shampouieren),
das beste zur Reinigung u. Pflege
des Haares. Schutz gegen Erkäl-
tung durch elektr. Trockenapparate.
Grösste Auswahl in feinst präpa-
rierten, weichen Zöpfen, ferner
Haarschlingen eigen. System,
insest praktisch zur Herstellung
einer vollen, weichen Vorderfrisur.
Anfertigung aller Sachen, auch von
eigenem Haar. Billigste Preise.

E. Zentscher,

Spezial-Damenfrisier-Geschäft,
Magdeburgerstr. 65 (Hotel Berges).
Ich suche z. 1. Januar für meine
19jährige Tochter ein wissenschaftl.
Benennung für wissenschaftliche
Stunden zahle ich ert. Dr. u.
z. f. 908 an die Exped. d. Zeitung.

Weihnachtsbitte

für die Anhalten des Frauenvereins zur Armen- und
Krankenpflege.
Beim Gerannachen des Weihnachtsfestes bitten wir wiederum
alle und neue Gönner und Freunde unserer Anhalten um Gaben
der Liebe zur Beherung für unsere Kinder. Die 150 Kleinen
der Waisenanstalt, die 240 Mädchen der Erzie- und Pflegsche,
und die 50 Knaben der Nachhilfschule bedürfen alle der Inter-
essierung; manche von ihnen entbehren oft der allernotwendigsten
Nahrungsstoffe. Außer den Gaben an Geld sind uns daher
Bücher und Kleidungsstücke, getragene Kleider, Servieranzüge,
Schuhe, Nähmaschinen, Spielzeug u. a. herzlich willkommen, und
wir werden jede kleine Gabe dankbar und gewissenhaft verwenden.
Im Auftrage des Vorstandes sind zur Annahme bereit:
Frau Geheimrat Nibel, Adolfsplatz 30. Frau Superintendent
Wächter, Al. Braunsstraße 26. Frau Geheimrat Wagner,
Meichstraße 8. Fräulein Angeline Hantz, Bernburgerstr. 2.
sowie die Hausmutter der Waisenanstalt, Schwester Anna Herz-
berg, Martinsberg 21.

An die Reichstagswähler aus Gewerbe, Handel und Industrie, Selbständige und Angestellte.

In der am nächsten Freitag stattfindenden Reichstags-Ersatzwahl steht ein
dem Gewerbeangehöriger Kandidat, Herr **Georg Reimann**, einem sozial-
demokratischen Schriftsteller gegenüber. Die Sozialdemokratie hat durch die Art, wie sie
den Wahlkampf führt, gezeigt, wie sie darauf ausgeht, Haß, Zwietracht und Unzufriedenheit
zu säen. Sie unterwühlt Friede und Ordnung im Staatsleben, die Grundpfeiler jeder er-
sprießlichen Tätigkeit in Gewerbe, Handel und Industrie. Für die Gewerbetreibenden,
Selbständige wie Angestellte, kann es daher nur die Parole geben:

Gegen die Sozialdemokratie!

Die Angehörigen dieser Stände müssen es als ihre selbstverständliche Pflicht betrachten,
ihre Stimme bei der Reichstagswahl Herrn Reimann zu geben, außerdem aber auch
in allen Kreisen, auf die sie Einfluß haben, für eine zahlreiche Wahlbeteiligung und für
die Wahl des Herrn Reimann zu wirken.

Der Wahlkampf ist heiß, und unser Wahlkreis kann dem sozialdemokratischen
Ansturm gegenüber nur dann gehalten werden, wenn es gelingt, die bürgerlichen Wähler bis
zum letzten Mann an die Urne zu bringen — in diesem Falle ist aber der Sieg des bürger-
lichen Kandidaten sicher. Wir bitten daher dringend, alles aufzubieten, um dem Kandidaten

Herrn Fabrikant Georg Reimann

zum Siege zu verhelfen.

Der Vorstand der Ortsgruppe Halle a. S. des Hansa-Bundes.



Verlangte Personen.

Stellung erhalt. ja. Letz
Ausbild. in mein. Bureau als Rech-
nungsführ. Amtsreise. Verwalt.
Bauhilfen. Kontorist, auch schriftl.
ohne Berufserfahrung. Briefl. freit.
A. Stein, Leipziger-Str. 66, Elementar-1.

Suche 1. Januar: Feldverw.
f. 1800 Mrg. gr. Rittergut
b. Sangerh. Auf. 600 Mrg. Hof-
verwalter. 2400 Mrg. gr. Ritterg.
b. Saller. Auf. 500-600 Mrg.,
400 Mrg. z. 1. März 1910 für
Rittergut b. Leipzig zweiten Verw.
b. 400 Mrg. Geh. Binneweiss,
Stell. Friedr. Gareis,
Stell. Uebermüller, Sternstraße 9.

Inspektor,

der selbständig disponieren kann,
bei hohem Gehalt und freier Station.
Für Bewerber mit besten Zeugnissen
aus dem militärischen waffen- u. zuge-
hörigen u. Lebenslauf einleuchtend.
Wendenburg,
Hauptort Wörmleben b. Gießen,
Bez. Halle a. S.

Gesucht zum 1. 1. 1910:
Ein verheirateter
Herr als Vorhändler, ein
wenig Schenkensucht, der Rüttem
mit übernehmen muß, und eine
Tageslohnfamilie.
v. König-Zornigall bei Brühlitz
(Bez. Halle). Fernspr. Bahna 22.
Tel. v. König-Babna.

Suche stets bei größter Stellen-
auswahl u. höchstem Lohn:
Landwirtschaftlerinnen, Wirtschaft-
sprachen, Köchinnen, Stüben,
Schneid. u. Hausmädchen, Frau
Marie Wanzleben, Stellenver-
mittlerin, Große Steinstraße 80.

Personen-Angebote.

Suche z. 1. Jan. 10 für meinen
Verwalter der zwei Jahre
Aufsichtsbefugnis in meiner Wirtschaft
tätig ist und sich gern herüber-
möchte, passende Stellung als erster
oder allseitiger Verwalter.
Reinhold, Am Reimbach
bei Mansfeld.

**Knechte,
Kleinknechte,**
15-25 Jahre alt, Verheiratete
Tagelöhnerfamilien
Kuhfütterer,
Schweizer, Kutscher,
suchen per sofort an 1. Jan.
Stellung.
Richard Hoffmann,
Stellenvermittler,
Halle a. S.,
Kl. Klausstrasse 14.
Telephon 2111.

Empfehle
Ober-, Frei-, Unter- u. Behr-
schweizer tüchtelios.
Landw. Zentral-Verkehrs-Büro
K. Müller, Bernauerstr. 2.
Leipzig, Fabrikant 2.
Fernr. 14 745. 1704



Hochzeits-Geschenke
in größter Auswahl empfiehlt
Juwelier **Hittel**, Schmeerstr. 12

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Alma Wolf mit
Hrn. Dipl.-Ing. August Winter
Schmidt (Ansburg-Deuten)
Fr. Käthe Zweigelt mit Hrn.
Adolf Müller des hoh. Lehramts
Ernt. Biele (Weidenbach-
Frankfurt). Fr. Helene Frey
u. Ernst mit Hrn. Hauptmann
Peter Scheuermann (Berlin).
Fr. Elisabeth Müller mit Hrn.
Landwirt u. Leutn. d. Res. Walter
Freytag (Magdeburg - Dom-Mühle
b. Sangerh. Hannover).
Geboren: Ein Sohn d. Bra-
uereibesitzer Kröber (Nann-
burg). Hrn. Hauptlehrer
Müller u. Zouave (Berle-
mann-Gebäude). Hrn. Ernst
minde). Hrn. Ernst Scheu-
mann (Weidenbach). Fr. Sel-
tenhammer). Hrn. Geheimen
Regierungsrat G. Heib (Stahl-
berg). Fr. Prof. G. Gausel (Kalen-
berg). Hrn. Oberst u. Genl.
(Schiffbau). Hrn. Oberst
(Weidenbach). Fr. Marie
Gehörken: Herr Geheimen
Rat Friedrich Hermann
(Erfurt). Hr. Pastor Hermann
Eise (Halle). Hr. Pastor
Adolf Gschick (Görlitz).
Hrn. Kaufmann Henry Weis-
bach (Dresden). Fr. Marie von
Kropp geb. von Schiedeman
(Dresden). Frau Marie Frieder
(Halle).

Der „Halle'schen Zeitung“ wird in der nächsten Nummer (Nr. 550) eine Kunstbeilage beigelegt werden, die in getreuer farbiger Wiedergabe die Festgabe der Provinz Sachsen zur Hochzeit des deutschen Kronprinzenpaars darstellt. Wir machen unsere Leser schon heute hierauf aufmerksam.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus dem Saalkreise, 23. Nov. (Zur Reichstagswahl.) Geiern fanden in Göttern, Spidendorf, Lammendorf und Wölsitz Wählervereinsammlungen statt. In Göttern und Wölsitz referierte Herr Landtagsabgeordneter Dr. Schopp, in Spidendorf Herr Reichstagsabgeordneter Ebel und in Lammendorf Herr Reichstags- und Landtagsabgeordneter Kopp. Alle Bürgerlichen Wähler wurden in diesen Vereinnamungen auf dem Wege zum Wahltag, dem 26. November, Mann für Mann auf die Wahlurne zu treten und ihre Stimmen für den Kandidaten Herrn Stabberordenen Georg Meinann in Berlin abgegeben.

Ammerborn, 22. Nov. (Schereverein.) Der Schereverein Ammerborn und Umgebung hielt am Sonntag im „Kastell“ in Halle a. S. eine Sitzung ab. Die geschäftlichen Angelegenheiten nahmen einen großen Teil der Zeit in Anspruch. Der Schereverein Lamsdorf will sich dem Vereine anschließen. Dieser Entschluss wurde von der Versammlung mit Freude begrüßt. Herr Bach referierte über das Verhalten in Schererbau im Jahresberichte. Man ließ sich des Wertes dieser Einrichtung im Jahresberichte bewusst. Und doch ließ sie gerade für die Schere weit zu liegen. Meinet konnte auf Grund eigener Erfahrungen berichten. Er gab den Anwesenden ein genaues Bild von diesem Ding. Zum Schluss feiner mit Beschlüssen angenommenen Entschlüsse entwarf er seinen Antrag, daß der Verein in nächster Sitzung des Scherevereins wieder zusammen kommen möge. Diefem Antrage wurde einstimmig beigestimmt. Die Versammlung beriet dann noch über einen Antrag des Herrs Kolbe-Bennigsi betreffend Familienbeiträge. Dieser soll bei Todesfällen in Scherefamilien der Witwe beistehen, die notwendigen Formalkosten erheben und auch bei der Erziehung der Kinder der Witwe unterstützen. Der Antrag wurde einstimmig bis zur nächsten Sitzung vorliegende Vorstandsausschusskommission zu machen. Am 11. Dezember wird der Verein sich wieder im „Kastell“, „Halle“ zusammenfinden. Herr Schäfer wird einen Vortrag über „Gewerbliche und landliche Fortbildungsinstitute“ halten.

Ammerborn, 22. Nov. (Hilfslige Glattleige.) Nächstes hier am Sonntag früh auf dem Neubau der Hofpferdezeitung einige Maurer. Ein Maurer aus Wesen erklärt sich zu seiner Verlegenung, daß er sofort tot war. Einer seiner Kameraden aus Ammerborn mußte in das stantenhaus gebracht werden.

Verderf, 22. November. (Das Fest der Silbernen Hochzeit.) Am vergangenen Sonntag Herr Pastor Korb hielt eine Predigt. Der Jubel wurde durch die Schlußreden von Herrn Peters sowie von sonstigen Darstellern wunderbar unterstützt. Auch aus der Ferne trat eine große Anzahl von Gläubigern ein.

Schiff, 22. November. (Beschiebenes.) Am 19. ds. fand der hiesige Weidmarkt statt. Der Gesamtanfang betrug 425 Schindeln und vier Pferde. Eine größere Anzahl Pferde war der schädlichen Witterung wegen in Stallungen untergebracht. Beim Pferdehandel zeigte sich ein schmaler Geschäftsgang. Defo refer war der Schweinehandel. Das Paar Rothschinken folgte 10 Mk. — Heute fand der Winter-Kammerfest statt, welcher viel Glück und regen Besuch hatte. Die Veranstaltung wurde von der Herr Regierungsrat Dr. v. Gienhorst-Rote unsere Stadt mit seinem Besuch. 1/3 Uhr nachmittags ließ sich der Herr Präsident die Herren vom Magistrat und die Stadtratsmitglieder vorstellen; jedoch besichtigte er die neue Schule.

Helm, 22. November. (Windung eines Bürgervereins.) Am 19. ds. fand eine Versammlung des Bürgervereins statt. Der Verein will u. a. die Interessen der Gewerbetreibenden, der Hausbesitzer und Handwerksmeister vertreten und zur Förderung des kommunalen Lebens beitragen. Einricht wird zunächst eine zweifelhafte Beteiligung der hier ansässigen Warenhäuser in der Weise, daß dieselben den Gemeindeforderungen beistehen, die durch das Barrenhaus gefördert werden, auf ihren Steuerbeiträge anerkannt wird. Ein Vorschlag zur Gründung eines Konsumvereins fand keine Zustimmung. Sodann wurde die Frage der Übernahme eines Teiles der Verpflichtungen für das während des Feuers der Bergarbeiter hier stationiert gewesene Militär auf die Gemeindehaushaltung. Die Beratung eines Schlichters wurde als unzulässig bezeichnet. Zum Schluß wurde Verlesungsbuch abgelesen. Einleitende Rede wurden der Kenntnis der Gemeindevorstellung gebracht. — In den letzten Sitzungen der Schlichtergerichte zu Gießen und Heilbrunn wurden verschiedene Personen, die während der Verlesung der Bergarbeiter hier stationiert gewesene Militär auf die Gemeindehaushaltung. Die Beratung eines Schlichters wurde als unzulässig bezeichnet. Zum Schluß wurde Verlesungsbuch abgelesen. Einleitende Rede wurden der Kenntnis der Gemeindevorstellung gebracht.

Wittenberg, 22. November. (Generalversammlung.) Heute nachmittag fand hier im „Hotel Kaiserhof“ die seitens des hiesigen Weidvereins abgehaltene Generalversammlung des Vereins für die Provinz Sachsen und das Peragogium Anhalt zur Besichtigung der Provinz Sachsen statt. Als Punkt 1 der Tagesordnung wurde die Berichterstattung für 1. Juli 1907 behandelt. In der Punkt 2 wurde die Renovation von drei Bauschuldenleihen vorgenommen. In Punkt 3 wurde gemäß dem Antrage das Vereinsstatut dahin abgeändert, daß im § 5 hinter den Worten: „der Vorstand wählt“, die Worte getilgt werden, „aus seiner Mitte“. Zum letzten Punkt der Tagesordnung „Bericht über den Stand der Vereinsarbeiten“ wurde u. a. hervorgehoben, daß hinsichtlich der allgemeinen unzulässigen Lage die Kapitalien der Kolonien getilgt sei und deshalb besondere Ansprüche an die Vereinskasse gestellt worden seien.

Freisch a. Elbe, 22. November. (Vandesturnfest.) Geiern nachmittag fand hier im Waldmannischen Lokale eine Vorstandssitzung der vereinigten Turnvereine des Freischützensbundes statt, wofür Herr Turnwart Herr v. S. die Veranstaltung neu beigestanden ist. Der Vorsitzende, Herr v. S., eröffnete gegen 4 Uhr die Sitzung. Nachher ermahnte, in den Vereinen neben der Pflege sportlicher Leistungen, auch Vaterlandsliebe zu pflegen. Die Rede klang in ein Hoch auf Sr. Majestät des Kaisers aus. Sodann wurde beschlossen, im nächsten Jahre ein großes Wandsturnfest in Kemberg abzuhalten. Der Vorsitzende soll eine Veranlassung herbeiführen, bei welcher die für das Fest in Aussicht genommenen Freilichtbühnen vorgetrieben werden sollen, auch was man in der Veranlassung näherer Bestimmungen über das Wandsturnfest wissen. Mit einem dreifachen Hurra auf den Freischützensbund wurde die Veranlassung zum Beschlusse geschlossen.

Magdeburg, 23. Nov. (Folgenreicher Zusammenstoß.) Geiern mittag ereignete sich in der Schöneackerstraße ein folgenschwerer Zusammenstoß. Von der Kohlenstraße der Firma Scharer u. Knippel her riefen zwei schon gewordene Pferde mit einem leeren Koffelwagen hinter sich von der Paritätstraße herab in die Schöneackerstraße hinein und trafen gegen einen Koffelwagen der Firma Scharer u. Knippel. Der Koffelwagen wurde nicht verletzt, der Wagen selbst wurde teilweise zertrümmert. Dem Vernehmen nach „Magdeburg“ soll der Fahrer der Koffelwagen zwischen seinen schweren Verletzungen erliegen sein.

Defau, 22. November. (Beschiedenes.) Frau Marie von K. ist, die Witwe des früheren Verregol. anhaltischen Staatsministers, ist gestern hier im Alter von 83 Jahren gestorben. — Zur Erinnerung an die Ziviler Freiheitskämpfe vor 100 Jahren veranstaltete der hiesige Männerverein Andreas Hoferschießfest, die am Sonntag auch von der Peragogium Anhalt wurde. Eine Besichtigungsvorstellung zum Behen des Gedenksteinens in Dantenbaum erstreckte 200 Mr.

W. Garslagers, 22. Nov. (Entschlossene Arbeit.) In der westmännischen Ortshof Reichsdorf ist hier die schließliche Weidenschaft durchgeführt worden. Dort war vor einer Woche einem Einwohner die fünf Jahre alte Tochter gestorben und beerdigt worden. In der Nacht zum Totenfest hatte man nun die Leiche wieder aus der Gruft geholt und auf das Grab gelegt. Die Leiche wurde nun wieder in die Gruft gelegt und die Leiche wieder beerdigt. Auf einem Heuboden in Reichsdorf wurde ein Mordmord begangen, in welchem alle Einzelheiten über die Weidenschaft verzeichnet waren. Das Mord hatten zwei einflussreiche Mitglieder der hiesigen Weidenschaft anfanglich zurückgehalten, die dort genötigt hatten.

W. Garslagers, 22. Nov. (Die Intervention der deutschen Bühnengewerkschaft.) In Sachen des Konfliktes im Auentheaterbereich hatte einen raschen Erfolg. Die Direktion des Auentheaters hat dem hier weilenden Generalsekretär der Gesellschaft deutscher Bühnengewerkschaften zustimmend geantwortet, daß sämtliche Entlassungen im Auentheaterbereich verbessert werden soll.

W. Mühlenhaus, 1. 2b, 22. Nov. (Täglich berungläubigt.) Der 21 Jahre alte Sohn des Landwirts Thiel aus Seebach wurde vorgestern, als er ein Pferd zur Schmelze führen wollte, von dem Führer des Pferdes so heftig getroffen, daß er gestern mittag in Folge der erlittenen Verletzungen gestorben ist.

W. Mühlenhaus, 22. Nov. (Hochwassergefahr.) Nachdem wir schon gemeldet, gestern nachmittag und in vergangener Nacht von neuen enormen Schneefällen in Göttern, im Ort und in vielen Gegenden Thüringens niedergegangen sind, wodurch der Waldmeiser wieder vielfach Schlingen erleidet, haben die Naturkräfte an dem querseren Hüften, wie Saale, Elbe, Saale, kleine und ungenutzte, auf Veranlassung des Vereins deutscher Wasserfahrtsvereine bereits Verhandlungen gegen ein erweiterndes Hochwasser durch Einrichtung eines ununterbrochenen Hochwasser-Meldebienstes getroffen. Es berichtet dabei demnach der obere Weidener an die nächsten Untereger über Höhe und Umfang des Hochwassers.

W. Mühlenhaus, 22. Nov. (Die Stadtratsverordnetenwahl.) Die heute vor sich gehenden, endgültig mit dem Siege der Kandidaten des Bürgervereins. In der dritten Abteilung wurde Altmannmeister Rogge gewählt anstelle des bisherigen Stadtratsverordneten Altmannmeister Wolff. In der zweiten Abteilung wurde Kaufmann Hermann in der ersten Abteilung wurde Kaufmann Müller mit 5 gegen 4 Stimmen, die auf Stadtratsverordneter Müller entfielen, wiedergewählt.

Torgau, 22. Nov. (Kaiserbesuch.) Wie nach dem „Torg. Anst.“ verlautet, besucht der Kaiser im nächsten Jahre anlässlich der 150jährigen Erinnerungsfest der Schlacht bei Torgau (3. November) hierher zu kommen und dieser Feier beizuwohnen.

Wittenberg, 22. November. (Generalversammlung.) Heute nachmittag fand hier im „Hotel Kaiserhof“ die seitens des hiesigen Weidvereins abgehaltene Generalversammlung des Vereins für die Provinz Sachsen und das Peragogium Anhalt zur Besichtigung der Provinz Sachsen statt. Als Punkt 1 der Tagesordnung wurde die Berichterstattung für 1. Juli 1907 behandelt. In der Punkt 2 wurde die Renovation von drei Bauschuldenleihen vorgenommen. In Punkt 3 wurde gemäß dem Antrage das Vereinsstatut dahin abgeändert, daß im § 5 hinter den Worten: „der Vorstand wählt“, die Worte getilgt werden, „aus seiner Mitte“. Zum letzten Punkt der Tagesordnung „Bericht über den Stand der Vereinsarbeiten“ wurde u. a. hervorgehoben, daß hinsichtlich der allgemeinen unzulässigen Lage die Kapitalien der Kolonien getilgt sei und deshalb besondere Ansprüche an die Vereinskasse gestellt worden seien.

Freisch a. Elbe, 22. November. (Vandesturnfest.) Geiern nachmittag fand hier im Waldmannischen Lokale eine Vorstandssitzung der vereinigten Turnvereine des Freischützensbundes statt, wofür Herr Turnwart Herr v. S. die Veranstaltung neu beigestanden ist. Der Vorsitzende, Herr v. S., eröffnete gegen 4 Uhr die Sitzung. Nachher ermahnte, in den Vereinen neben der Pflege sportlicher Leistungen, auch Vaterlandsliebe zu pflegen. Die Rede klang in ein Hoch auf Sr. Majestät des Kaisers aus. Sodann wurde beschlossen, im nächsten Jahre ein großes Wandsturnfest in Kemberg abzuhalten. Der Vorsitzende soll eine Veranlassung herbeiführen, bei welcher die für das Fest in Aussicht genommenen Freilichtbühnen vorgetrieben werden sollen, auch was man in der Veranlassung näherer Bestimmungen über das Wandsturnfest wissen. Mit einem dreifachen Hurra auf den Freischützensbund wurde die Veranlassung zum Beschlusse geschlossen.

Magdeburg, 23. Nov. (Folgenreicher Zusammenstoß.) Geiern mittag ereignete sich in der Schöneackerstraße ein folgenschwerer Zusammenstoß. Von der Kohlenstraße der Firma Scharer u. Knippel her riefen zwei schon gewordene Pferde mit einem leeren Koffelwagen hinter sich von der Paritätstraße herab in die Schöneackerstraße hinein und trafen gegen einen Koffelwagen der Firma Scharer u. Knippel. Der Koffelwagen wurde nicht verletzt, der Wagen selbst wurde teilweise zertrümmert. Dem Vernehmen nach „Magdeburg“ soll der Fahrer der Koffelwagen zwischen seinen schweren Verletzungen erliegen sein.

Defau, 22. November. (Beschiedenes.) Frau Marie von K. ist, die Witwe des früheren Verregol. anhaltischen Staatsministers, ist gestern hier im Alter von 83 Jahren gestorben. — Zur Erinnerung an die Ziviler Freiheitskämpfe vor 100 Jahren veranstaltete der hiesige Männerverein Andreas Hoferschießfest, die am Sonntag auch von der Peragogium Anhalt wurde. Eine Besichtigungsvorstellung zum Behen des Gedenksteinens in Dantenbaum erstreckte 200 Mr.

Erinnerung an die Ziviler Freiheitskämpfe vor 100 Jahren veranstaltete der hiesige Männerverein Andreas Hoferschießfest, die am Sonntag auch von der Peragogium Anhalt wurde. Eine Besichtigungsvorstellung zum Behen des Gedenksteinens in Dantenbaum erstreckte 200 Mr.

Dresden, 22. November. (Neuerfaltung des Maßbegriffs.) Dem sächsischen Landtag ist ein umfangreicher Gegenentwurf zugegangen, durch den das gesamte Maßwesen einheitlich und neu geregelt wird.

W. Mühlenhaus, 23. November. (Zobesfall.) Wie der „Magd. Anst.“ meldet, ist der hochangesehene Göttinger Dr. v. B. an hiesigen hiesigen Krankenhaus Dr. med. Kell heute früh an den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich im Besuche zugezogen hatte, gestorben.

W. Mühlenhaus, 22. November. (Das hiesige Schönergericht.) Berichtete den 18 1/2 Jahre alten Arbeiter und Schmelzmeister Bismarck aus Dantenbach bei Kötzsche im 3. Jahre Quartals, 10 Jahre Gehalt und Zulassung von Holztafelarbeit. Der Angeklagte hatte am 19. Oktober d. J. in Romisch im Gehalt der Materialverwalterin Witwe Luas versucht, die Leuchte auszubauen, nachdem er zum Schen verschiebene Waren gefasst hatte. Da er kein Geld zum Bezahlen hatte, erhielt er die Waren nicht. Darauf hatte er die Frau so schwer mißhandelt, daß sie in Lebensgefahr schwebte.

W. Mühlenhaus, 23. Nov. (Weidenschaft.) Die bekannte Firma Karl Kühn u. Sohn, Wollwollfabrik in Döbelitz bei Gera, geht zum 1. Januar kommenden Jahres in den Besitz des Mannhagens Heinrich Wependorf in Gera über. Wependorf war langjähriger Mitarbeiter und Geschäftsführer der Firma Ernst Friedl, Weidenschaft in Gera, der er seit ein Vierteljahrhundert seine Dienste gewidmet hat.

W. Mühlenhaus, 22. Nov. (Eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutung für die Gemeinderatswahlen in Göttingen.) Wie demnach hier getroffen wurde, Anträge eines Vereines gegen die letzte Gemeinderatswahl hier muß die Frage zur Entscheidung kommen, ob Volkswahlrecht als Gemeinde- oder Staatsrecht anzusehen sind. Nach der Gemeindevorstellung dürfen nämlich Personen, die für Gehalt aus der Staatskasse beziehen, nicht in den Gemeinderat gewählt werden. Die Volkswahlrecht beziehen die Gehalt aus der Staatskasse, werden aber zum Staat angezählt und sind als Mitglieder des Gemeinderates zu betrachten.

W. Mühlenhaus, 23. November. (Gemeinderatswahlen.) Bei den diesjährigen Gemeinderatswahlen sieht die Witwe des vaterländischen Wählervereins.

W. Mühlenhaus, 22. November. (Wiederholtes) Geiern mittag fand am hiesigen Friedhof die Einweihung eines Denkmal für den am 1. Juni 1907 verstorbenen Musikdirektor und Kammerintendanten Viktor Wilschke statt. Das Denkmal von Freunden des Wilschke errichtet worden. — Der Verein für Feuerbestattung von Weidungen und Umgebung will an die Friedhofskapelle einen Erweiterungsbau anbauen lassen. Der Gemeinderat wird sich in der nächsten Sitzung mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

W. Mühlenhaus, 22. Nov. (Ein Oberverwaltungsgericht für Thüringen?) Die Stadtratsverordneten haben dem Stadtrat beauftragt, mit landwärtiger Beilegung eine Eingabe an den Landtag auszubringen, welche die Einführung des Verwaltungsgerichtsverfahrens im Peragogium Anhalt beantragt. Es handelt sich um die Errichtung eines Oberverwaltungsgerichts für das Peragogium und nur eines Verwaltungsgerichts für das Peragogium Sachsen-Anhalt gemeint ist, blieb zunächst noch unentschieden, wiewohl ein gemeinschaftliches thüringisches Oberverwaltungsgericht als das vorteilhafteste bezeichnet wurde.

Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität Halle a. S. Der Geheimregerungsrat Dr. phil. Benedictus Niese, Ordinarius für alle Fächer an der Universität Halle a. S., bezieht am 24. d. M. seinen 60. Geburtstag. Sein Geburtsort ist Burg auf Zehmern. Er promovierte 1873 in Kiel, war dann Professor an der Universität zu Jena, unternahm 1873-76 Studienreisen in Italien und nach Paris und habilitierte sich 1876 in Göttingen. Michaelis 1877 folgte er einem Rufe als o. Professor für alle Fächer an die Universität Halle a. S. nach. Er wurde hier 1880 zum ordentlichen Professor befördert und kam durch 1881 nach Breslau, von wo er 1885 nach Marburg zurückkehrte. Am 22. September 1906 erfolgte seine Verlegung nach Halle a. S. an Stelle von Prof. Wilschke. Er beehrte eine siebenbändige Ausgabe der Werke des Plinius (1885-95) und schrieb: „Die Entwicklung der homerischen Poesie“ (1882), „Grundriss der römischen Geschichte“ (1889), „Geschichte der griechischen und makedonischen Staaten“ (1893-1903).

he. Hochschulgemeinschaften. Der a. o. Professor Dr. Gerhard Kowalewski in Bonn, der zum ordentlichen Professor für Mathematik an der Kaiserlichen technischen Hochschule als Nachfolger von Prof. Dr. Ant. Gumboldt ernannt wurde, wird das Bayerische Reichamt in Bonn 1910 übernehmen. — Der Staats- und Verwaltungsrechtler, ob. Professor an der Universität Heidelberg Dr. jur. Fritz Geiner hat einen Ruf an die Universität Bern als Nachfolger von Prof. Dr. Karl Villy abgelehnt. Prof. Geiner ist ein geborener Schweizer (geb. 1867 in Aarau). — Im November ist am 29. ds. der etatsmäßige Professor für Eisenbahnwesen und Straßenbau in der Abteilung für Maschinen-Ingénieurwesen der dortigen

Zum Weihnachts-Einkauf

In reicher Auswahl zu billigen Preisen empfehle:

- Tee-Schürzen mit Träger, weis und bunt, Kinder-Schürzen in allen Größen, Wirtschafts-Schürzen in nur neuen Fassons, Unterröcke, Kopfhüllen, Damen-Tag-Hemden, Damen-Nacht-Hemden, Bekleider, Nachtkjaken, Unter-Tailen, Morgenhauben, Rüschen, Schleier in allen Farben, Braut-Schleier, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Servitours, weis u. bunt, Herren-Krawatten, Hosenträger, leinene Taschentücher, Normal-Hemden und Bekleider, Kragenschoner in Seide u. Wolle, Tischtücher von 1,75 M. an, Servietten, Handtücher, Wischtücher, fertige Bezüge, weis u. bunt, Bettücher, Leinen und Barchent, weis und bunt.

Emil Kölsche, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52. Fernruf 3055.

Puppen

Unsere

Wer zu Weihnachten gediegene und schöne Puppen, gekleidet und ungekleidet, Leder-
gestelle, Puppenköpfe etc. schenken will,
Wer in Gesellschafts-, Fröbelischen Unterhaltungs- und Beschäftigungs-
spielen hat und die größte Auswahl sucht,
Wer Kaufkästen, Puppenzimmer, Küchen, Puppenmöbel, Service etc. kaufen
will, wer gediegene erstklassige Fabrikate verlangt,
Wer zu Weihnachten Reit- und Schaukelpferde, Fuhrwerke aller Art etc. schenken
und darin eine grosse Auswahl in allen Preislagen finden will,
Wer Eisenbahnen mit und ohne Uhrwerk sowie mit Dampftrieb, Eisenbahnzutenen,
Laterne magica, Dampfmaschinen, Modelle etc. zu kaufen gedenkt,
Wer mit Militär-Rüstungen, Festungen, Soldaten, Kanonen, Richters Brücken-
und Steinbaukasten seinen Kindern eine grosse Freude bereiten will,

C.F. Ritter,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Mitglied der Vereinigung deutscher Spielwarenhändler.

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren

ist eröffnet.

der versäume nicht, unsere

**Spielwaren-
Ausstellung**

I. und II. Etage zu besichtigen (Fahrstuhl).

Halle a. S., Leipzigerstrasse 89, 90, 91.

Gegründet 1859.

Ältestes und grösstes Spielwarenhaus der Provinz.

Bekanntmachung.
Die auf unferem Pumpwerk I
in Wittenberg überflüssig gewordene
Pumpenbauwerk mit Wandvor-
lege usw. (Gewicht ca. 2500 kg. soll
an den Verbleibenden verkauft
werden. Den 27. d. Mts. vertieft
und mit entsprechender Aufschreibung
in unferem Bureau, Wittenberg
12, abzugeben, wofür die Verkaufsbedingungen
einzuholen werden können.
Salle a. S., 20. November 1909.
Die Verwaltung der städtischen
Gas- und Wasserwerke.

In das Handelsregister Abt. B
Nr. 182 betreffend die Firma
Ziemerberg-Wiederer-Diabas-
werke, Aktiengesellschaft zu
Salle a. S., ist heute eingetragen
worden: Die Firma ist geändert
in: Diabas- und Zementwerke
Krupp an der Ruhr, Aktien-
gesellschaft.
Salle a. S., d. 13. Nov. 1909.
Amtl. Amtsgericht, Abt. 19.

**Grosse Vieh- u. Inventar-Auktion
in Schallenburg b. Sümmerda.**

Am Dienstag, d. 30. d. Mts., von vormittags 10^{1/2} Uhr
an soll auf dem früheren Falkenchen Gute in Schallenburg
b. Sümmerda wegen Vertheilungsaufgabe das gelamte
vorhandene lebende und tote Inventar und Borräte öffentlich
versteigert werden unter den im Termin bekannt zu machenden
Bedingungen verkauft werden und zwar:
5 starke Arbeitspferde, 2 Jocher (ein 2^{1/2}-jähr.
schwerer Schrecker u. ein 1^{1/2}-jähr. belg. Deckhengst),
2 Kühe (davon eine frischmilchend), 16 Ziegen
(teils tragend, teils mit Zerkeln), 1 Esel, 1 fettes
Schwein, 25 Ferkel, 1 fast neues Oig., 1 Stück
1^{1/2} Ackerwagen, 1 H. Ackerwagen, 1 Jauchwagen,
4 Stück 4 Spinn. eis. Mühle, 2 Stück 1 Spinn. Mühle,
und Gesammter, je 1 Drill-, Häckel-, Reinigungs- und
Dandbrechmaschine, 1 Ringel u. 1 Glatzwage,
2 Krimmer, 2 Pater, 3 Eggen, 1 Kartoffelbo-
maschine, 1 Nachharke, 1 Rübenscheibmaschine,
1 Gasdrimmerreggen, 1 Kartoffelwindm., 1 Zentrifuge,
1 Butterfaß, 1 Dejmalmwage, Pflanz, Säcke,
Harnen, Leinwand, Geschirre u. versch. andere mehr.

Max Mendershausen, Baugeschäft,
Cöthen i. Anh.

Hauptner - Schermaschinen



H. Hauptner, Berlin NW. 6, Luisenstr. 53.
Verlangen Sie Katalog C. 119 kostenfrei. (4875)

Rühe mit Säubern

S. Pfflerling, Halle a. S.,
Friedrichstr. 17.
Telephon 288.

Persil

Das
vollkommenste, wirklich selbsttätige
Waschmittel
von unerreichter Wirkung: gibt mühelos
hendend weisse Wäsche bei grösster Scho-
nung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg.
Überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung der Ge-
meinde Gerbsdorf von ca. 420 ha
soll Mittwoch, den 1. Dez. er.,
nachmittags 2 Uhr im hiesigen
Gasthof öffentlich meistbietend
verpachtet werden. Bedin-
gungen und beim Unter-
zeichneten einzuholen. 1899
Gerbsdorf bei Scheibitz,
den 14. November 1909.
Der Jagdborcher.

Hausgrundstück

Wittkindstraße Nr. 42 ist
todesfallter preiswert zu verkaufen.
Größe 1783 qm. Näheres Weidenplan 11, II.
7798

Häjenjagden

gegen Kasse und zu hohen Preisen
faßt
Wilh. Reichert, Halle a. S.,
Geitstraße 37. Tel. 933.
Grösstes Geschäft am Plage.

Wohnhaus

mit gutem Hof in gutem
baulichen Zustande, bebaut
innere Stadt, bei 15-20000 M.
Anzahlung zu kaufen gesucht. Of-
f. nur von Selbstveräußern erbittet
unter H. L. 8117 an Rudolf
Mosse, Halle.

**Besten
Thüringer Stiefel**

zum Gehen und Dingen,
gemacht, Stiefel, sowie
gemacht, Korken, Stiefel empf.
zu bill. Tagespreisen
Schraplauer Kalkwerke,
Aktiengesellschaft,
Salle a. S.,
Martinsberg 2.

Junge Kuh mit Kalb

zu verkaufen auf dem Hof,
Fischererstraße 1. 7787

Neumilchende Kuh mit Kalb

verf. Dönnorf Nr. 26 Gröbers.
Ein Rittergut verf. von 2 Wagen-
pferden Fuchs u. brauner Wallach,
eins nach Wahl. Beide 7 jährig,
Fuchs 1,47 cm, Wallach 1,76 cm,
geben einjährig und sind zu Ver-
arbeiten brauchbar. Preis 600 RM.
Off. unter Z. 907 an die Expedition.

la. Wiesenheu

liefern frei jeder Station (4867
Wih. Arendt, Zuerst. Tel. 50.

**1000 Jentner
nauffe Schutzel**

sind ab Fabrik Trotha abzu-
geben. Wel. Off. mit Preis-
angabe unter H. G. 1769 an
„Invalidendank“
Sophienstraße 4. 7783

Gebrauchter Gasbehälter

mit
Brenntröhre, gut erhalten, zu
verkaufen. Etg I I.

**Alt. Messing, Neuheller, Kupfer,
Ferdinand Haasengler,**

Barfüßerstr. 9, Metallgiesserei.

Konzertpiano,

wenig gebraucht, Neupreis
1050 RM., ist mir Verhät-
nisse halber für 450 RM. zum
Verkauf übergeben.
H. Lüders, Wittenbr.
9-10.

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Salzbrunner-Oberbrunnen
seit Jahrhunderten heilbewährt gegen
Katarhe Gicht **Zucker-
krankheit**
Versand der Fürstlichen Mineralwasser von Ober-Salzbrunn
Gustav Striebold, Bad Salzbrunn in Schles.

Waschtische mit Marmorplatte,
Größe 81x72,
echt Nußbaum, länger an Lager,
Markt 28. G. Schabbe,
Wöbelfabrik, Gr. Märterstr. 26.

1 großer Koffer Stühle,
verschiedene Sorten, sehr preiswert.
G. Schabbe, Wöbelfabrik,
Gr. Märterstr. 26.

100 Spiegel mit gefächertem
Glas (schön von
Markt 3 an. G. Schabbe,
Wöbelfabrik, Gr. Märterstr. 26.

100 Tische, Ausziehtische, Sofa-
tische, einfache Tische
von Markt 7 an. G. Schabbe,
Wöbelfabrik, Gr. Märterstr. 26.

Kommoden mit schönen
Bedeckungen,
in eigener Fabrik angefertigt,
schon von Markt 26 an.
G. Schabbe, Wöbelfabrik,
Gr. Märterstr. 26.

Flur-Garderoben.
Größtes Lager, billigste Preise.
G. Schabbe, Wöbelfabrik,
Gr. Märterstr. 26.

Damen-Schreibtische
in hell und dunkel Nußbaum,
werden sehr preiswert verkauft
G. Schabbe, Wöbelfabrik,
Gr. Märterstr. 26.

**Hallesches
Ofenreinigungs-Institut**
v. F. Hienz, Dycker,
Dyckerstraße 11.
Ofenreinigung, Reparaturen und
Umsetzen von Kachelöfen
wird nachgemäss ausgeführt.

Sette junge Safer-Waldfäule,
8-12 Pfd. schw. u. Pfd. 55-60 Pfd.;
fette Enten à Pfd. 65 Pfd.; junge
Waldfähnen à Pfd. 60 Pfd. frisch
geschlachtet und sauber gerupft ver-
gegen Wachs.
Geflügelgrossmüsteri A. Kropat
Langsargen-Str. 11. 7791

**Gestricke
Blusenmacher,
Kragenschoner,
Auto-Shawls**
empfehlen 17778
in großer Auswahl
H. Schnee Nchf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Rübensaft 1 Bund 18 Pfg.
braun, Syrup 1 - 18 -
weiß, Syrup 1 - 18 -
Schlichter, Pflanzenmark 1 Pfd. 25 Pfg.
Gr. Märterstr. 26.
A. Trautwein, Wittl. d. St. S. 28.

Kachel-Defen,
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Schartenstr. 8.
Tel. 2808.
- Gezründet 1764. -

Schweisswolle,
garantirt nicht einleitend,
nicht färbend, empfindlich
Schlüssler & Co., Große
Steinstr. 50.

Serzlichte Bitte.
Eine gebild. Familie mit
unverjüngt. Kind, ist durch die aller-
schwersten Heimindungen in die
bitterste Not geraten und sucht am
Nächsten bei Verzweiflung. Die Frau
Butter ist angest. und vergebend,
dazu vom Stummer Heimindergewalt,
Wald oder Menschenfreund hilft hier
durch ein Scherlein der Liebe die
große Trübsal lindern? Die Liebe
hört ja immer auf! Serz. Dant
im voraus und Gott vergeltet!
Wittl. 5 v. 7.
Leo Froehner, Farmer,
Striecht, Kreis Ch.-Eberberg.

**HANSA
Puddingpulver**
ist das Beste!
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“ Tüten erhalten
Sie eine Dose H. Kakes gratis.

Engr.-Niederl. B. Düben & Herrmann
und Gutschow & Barnieske.
Gebrauchte Pianinos,
sehr gut erhalten, 250 u. 300 RM.,
bei billiger Garantie verkauft
H. 1911, Gr. Märterstr. 33/34.

Geldverkehr.
M. 100-120000
Privat-Kapital
auf Vertheilung,
auch zur zweiten
Zelle, auszuliefern.
Angebote sub A. G.
192 an Rudolf Mosse,
Wagberg.

„Nordsee“



Seefische, lebendfrisch, billig!
Grosse Fänge unserer Dampfer!
Bagnon heute früh eingetroffen.

Goldbarsch (Seerauder) 20 Bfg. v. Bfd.
zum Kochen und Baden vorzüglich geeignet

Bratschellfisch 20 Bfg. v. Bfd.
3 Pr. 55 Bfg.

Alle übrigen Sorten Seefische zu billigen Tagespreisen.
Neue Riesen-Featheringe (sehr hart und delikat, vorzüglich zur Selbstbereitung von Gabelbissen geeignet, Preis gratis), Stück 10 und 15 Bfg.
Geräuch. Riesen-Lachserringe Geschmack Stiefel 16 Bfg.
Als Spezialität empfehlen wir jeden Abend ab 6 Uhr:
Frisch gebrat. Fischkotelettes (direkt aus der Pfanne) Bfd. 50 Bfg.
Grosse Auswahl in Räucherwaren und Marinaden (Fisch-Konserven).

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“
— größte Fischerei Deutschlands. —
Filiale: **Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 55.** Tel. 1275.
Beste Bezugsquelle für Händler u. Restaurateure.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen**
Allabendlich frenetischer Beifall.
Nic. Kaufmanns Verona-Truppe — Mohamed ben Mohameds 9 Marocco-Araber — 4 Gärtner — **Rudolf Mälzer** — **Dolessch & Zillbauer** sowie gesamte Spezialitäten.

Die hiesige Presse schreibt: Schlagler auf Schlagler. Unter diesem Zeichen steht der Spielplan des Walhalla-Theaters. Eine vorzügliche Attraktion jagt die andere. Stürmischer Beifall auf allen Seiten des gubehsuchten Hauses.

Mittwoch nachm. 4 Uhr: Lebende Photographien
sowie Jim mit Familie aus Borneo.
— Entree Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg. —

Kaisersäle: Mittwoch, den 1. Dezember
Tanz- und Rezitations-Abend
der 17jährigen „schönsten Tänzerin der Welt“
Gudrun Hildebrandt,
früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst u. Wissenschaft, Moderne und klassische Tänze. — Ernst und heitere Rezitationen. Viele prachtvolle Kostüme. — Ueberall sensationelle Erfolge.
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**.

Saal der Loge zu den 5 Tünnen, Albrechtstr. 6.
Mittwoch, den 24. November, abends 8 Uhr
Klavierabend von
Sándor Vas.

Beethoven: Sonate op. 78. Bach: Präludium C-moll u. B-moll Scarlatti-Tausl: Pastorale u. Capriccio. Schumann: Kinderszenen op. 15. Brezinski: Polnische Suite (Uraufführung). Debussy: Reflets dans l'eau. Scriabine: Poème. Liszt: Rhapsodie Nr. 13.
Konzertflügel „Feurich“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Methan, Gr. Ulrichstr. 38.**

Wintergarten.

Mittwoch, den 24. November 1909, abends 8 Uhr:
Gr. Klassiker-Abend,
ausgeführt von dem **Philharm. Tonkünstler-Ensemble** unter Leitung des Herrn **Konrad Meier** u. **Kallenberg**.
Zur Aufführung gelangen: [6076]
Die Fingalhöhle (Hebriden) Mendelssohn-Bartholdy
„Tiefeland“, Fantasie Wagner
Charfreitagssauer a. d. Op. „Parsifal“ Wagner
Rhapsodie Nr. 2 Liszt
„Marsarethe“, „Faust“, Fantasie Gounod
„La Bohème“, Fantasie Puccini usw.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 24. November, nachm. 7 1/2 Uhr
Gr. Konzert (Chöre und Solisten-Programm)
ausgeführt von der Kapelle des **Pfüllier-Regiments Nr. 36**.
Leitung: Herr Königl. Ober-Musikmeister **O. Wiegert**.
Eintritt 35 Bfg. Karten gültig. **F. Winkler**.

Mittwoch, 24. November, 8 1/2 Uhr im Saale der „Taube“, Alte Promenade 5.
Generaldirektor **Karl Lösser**, Berlin:
Nationale Staatsbürgerliche Erziehung.
— Freie Aussprache. —
Eintritt 20 Bfg. Jedermann ist willkommen.

Achten Sie auf jedes Wort

dem gerade beim Einkauf von Gummischuhen ist besondere Vorsicht anbracht, weil in diesem Artikel ganz minderwertige Fabrikate in Massen angeboten werden.



„Wir führen nur die“
„wirklich besten Marken“
zu billigsten Preisen.“

Ia. Edinburger „Marke Albion“
unter Garantie für Haltbarkeit
für Herren 4.20 Damen 3.20 Mädchen 2.85 Kinder 1.90

Bestes schwedisches Fabrikat „Nordpolmarke“
unter Garantie für Haltbarkeit
für Herren mit hoher Lasche 5.80 für Damen mit hoher Lasche 4.30
sogen. „Slipper“ 5.80 4.30

Echte Petersburger — weltberühmte Marke. (5078)

Conrad Tack & Cie.

Filiale Halle: **nur Schmeerstrasse 1, am Markt.**

Wein-Restaurant u. Grand Hotel Berges

Inhaber: **Herrn Berges u. Ferd. Hamaoher**
Mittwoch, den 24. Novbr., abends 8 Uhr
Grosser Opern-Abend,
ausgeführt von dem **Salon-Orchester „Elektra“**,
Direktion: **Tofoletti**.

I. Tell:
1. Einzug der Gäste auf der Wartburg v. H. Wagner. 2. Ouverture z. d. Oper „Oberon“ v. C. M. v. Weber. 3. Barkarole a. d. Op. Hoffmanns Erzählung v. Offenbach. 4. „Cavalleria rusticana“ Fant. v. Mascagni. 5. Li-besidial a. d. Oper „Walküre“ v. H. Wagner.

II. Tell:
6. Ouverture z. d. Oper „Wilhelm Tell“ v. Rossini. 7. Sauermaislied u. Matrosenchor a. d. Oper „Der fliegende Holländer“ v. R. Wagner. 8. Fantasie aus „Mignon“ v. Thomas. 9. Introduction „Faust“ v. Gounod. 10. Walters Preislied a. d. Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ v. H. Wagner.

III. Tell:
11. Hochzeitsmarsch a. d. Oper „Ein Sommernachtstraum“ v. Bartholdy-Mendelssohn. 12. Ouverture a. d. Oper „Egmont“. 13. Lichtertanz d. Bräute a. d. Oper „Furiosos“ v. A. Rubinstein. 14. Filigorchor a. d. Oper „Tannhäuser“ v. R. Wagner. 15. „Bajazzo“ Fantasie v. Leoncavallo.

Jeden Abend von 8 Uhr an **Künstler-Konzert.**
Magdeburgerstr. 65. — Tel. 810.

Cabaret Kaisersäle.

Täglich abends 8 Uhr Vorstellung.
— Billige Eintrittspreise. —
Neues Programm.

Gisa Terna
Hanny Frey
Frieda Cornetti
Ria — Ria
Lilly Seeberg
Curt Fernwald
Paul Fliegner
Marcell Boissier
Alfred Stein
Ludwig von Donath
Zigener-Kapelle „Lasso“.

Preise der Plätze:
Abonkassa: Vorkauf:
Terrasse 1.75 1.50
Sperritz 1.35 1.—
Saalplatz 0.75 0.60
inkl. Programm u. städtischer Billetsteuer.

American Bar.

Grossstadtbetrieb bis 2 Uhr nachts.
Sehr gut erhaltener **Salonflügel** (5077) von Hofmeister Dunken, Berlin, billig abzugeben. Näheres Sakontatnefrage 10 p.

Militär-Hilfsverein

des IV. Armeekorps.
Dienstag, den 30. November, 2 1/2 nachmittags
General-Verammlung
im hiesigen Generalkommando.
Anzug: Leberrock und Helm oder Gehrock.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Rapportbericht und Entlastungs-erteilung.
3. Bericht über das Damenheim.
4. Anträge aus der Verammlung.
Im Anschluss hieran 3 1/2 nachm. **ausserordentliche Generalversammlung.**
Tagesordnung: Beschlussfassung über neue Satzungen gemäss § 12 der alten. **Magdeburg, den 22. Novbr. 1909.**
Der Vorstand:
S. H. Stern, **Walter**, **Oberitz**, **D. Schriffführer.** (7778)



Sitz- u. Fusswanne.
Ed. Eder, Spolegstr. 12.
Achten Sie auf meine Firma und 2 Schaufenster.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** (7766)
Gastspiel des **Gr. Oberbgr. Bauerntheaters** des **Sente, Dienstag, den 23. November, abends 8 Uhr:**
„Sündige Liab“,
Charaktergemälde m. Gesang u. Tanz in 3 Akten v. H. Werner.
Wiesfachen Wünschen entsprechend: Wiederholung des **Anzengruber-Zyklus.**
Mittwoch, den 24. Novbr.: „Der Wazzer von Kirchfeld“.
Donnerstag, den 25. Novbr.: „Die Kreuzhirscher“.
Freitag, den 26. Novbr.: „Der Weindiebauer“.
Sonnabend, den 27. Novbr.: „Der ledige Hof“.
Sunglich **Benefiz für Frau Dr. Anna Dangg.**
Sam 1. Male!
Montag, den 29. Novbr.: „Das vierte Gebot“.
Dienstag, den 30. Novbr.: „Das vierte Gebot“.

Vorbestellungen auf sämtliche nummerierte Plätze im Theaterbureau täglich von vorm. 10 Uhr und nachm. 4-6 Uhr. — Preisbewusste Sitzungen unter Zel.-Nr. 183.
Vorverkauf, ermäß. Preisen i. d. bef. Vorverkaufsstellen.
Dienstag, den 30. November: **„Hundertjährig“** letztes Schauspiel des **Grossen Eberhardschen Bauerntheaters**.

Obstweinschenke an der Heide.

Ein gebildetes Publikum mache auf mein **regelmässige** **Mittwoch nachmittags** **Konzert** **H. N. Rieck** aufmerksam!
Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umwend.
Fier-Hilf Geldbetrag 12.
Kostenlose Aufnahme vorerhalten. **Überschüssige Tiere** täglich 9-12 u. 5-7 Uhr. — Für **Reinlich** **Fütterung** 12.

Pa. Wollgarne.

Schmidt-Altenburg
Aelchblatt, Seidenstoffe etc.
Gust. Liebermann, Gr. Ulrichstr. 39

Stadttheater in Halle a. S.
Mittwoch, den 24. Nov. 1909
nachm. tags 3 Uhr:
Ballett „Auch-Bori“ zu fünf Akten.
Die Jungfrau von Orleans.
Dramatische Tragödie in 5 Aufzügen und einem Vorspiel von Friedrich von Schiller.
Spielleitung: **Carlberg, H. Schilling.**
Nach dem 1. u. 3. Akte läng. Pausen.
Aufführung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
73. Nacht im Abmont. 1. Viertel.
Die Hengst des Figaro.
Oper in 4 Aufzügen von Lorenzo da Ponte.
Musik von M. H. Mozart.
Spielleitung: **Theo Rosen.**
Musikalische Leitung: **G. Wörle.**
Biszenen:
Graf Almaviva . . . H. Bergmann.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . Bruger-Debes
Sulzanne, deren Kammermädchen . . . Alice-Soor.
Gerbubin, des Grafen Page . . . M. Strobeder.
Figaro, des Grafen Kammerdiener . . . M. Wittfeld.
Marzelline, Beischleherin im Haus. Schloffe M. Sebald.
Dr. Bartolo, Arzt aus Sevilla . . . H. Wamann.
Basilio, Musikmeister der Gräfin . . . H. Gruell.
Don Curzio, Richter . . . H. Barre.
Antonio, Gärtner des Grafen und Sulzannes Weim Theo Rosen
Bärchen, dessen Tochter . . . Anna-Rubin.
Aufführung 7 1/2 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. (7764)

Donnerstag, d. 25. Nov. 1909
74. Nacht im Abmont. 2. Viertel.
Wohltät. Am 8. Male: Novität Die Grotte-Christi.
Nach Schluss der Vorstellung **Erziehung** mit **Heinrich** **Janub** in (7781)

Weinhaus Broskowski.

Operngläser bei **Trotte, Heft. 9/10.**

Venes Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch Familien-Abend.
Steine Preis (30, 45, 70, 100 Bfg.)
Der Salontyroler.

Anwärter Theater.

Mittwoch, den 24. November 1909.
Leipzig (Altes Theater): **Ballade Leipzig (Altes Theater): Die geliebte Frau.**
Bismarck (Altes Theater): **Ballade: Heine's Lager. Hieran: Die Bicolumini.**
Erlurt (Stadt-Theater): **Christi** **Kreuz.**

Prack- u. Gehrock-Verleih
E. Tyrroff. Herren-Poststr. 12. (Von Dezember ab 200 obere Rathausstr. Nr. 8/9.)